

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche)

Nr. 65.

Halle, Donnerstag den 17. März

1836.

Schweiz.

Bern, d. 8. März. In Folge der von Seiten der hiesigen Regierung in Bezug auf die Badener Konferenz-Artikel erlassenen Verfügungen hat sich seit mehreren Tagen in dem katholischen Theile unsers Kantons, welcher der französischen Grenze zunächst liegt, und namentlich in Pruntrut eine bedeutende Aufregung kund gegeben, welche an manchen Orten schon in offenen Widerstand gegen die Regierung übergegangen ist. Die Nachrichten über diese Revolten, welche auch dadurch eine politische Bedeutsamkeit gewinnen, daß man dort eine Trennung vom Kanton Bern verlangt, müssen sehr beunruhigender Art sein, da heute Mittag der Regierungsrath auf die Absendung des ganzen ersten Bundesauszugs nach den im Aufstande begriffenen Gemeinden antrug, was auch von dem großen Rath genehmigt ward. Dem Militairdepartement wurde auf den Antrag Hrn. v. Fellenbergs statt der begehrten 30,000 Fr. ein Kredit von 100,000 Fr. einhellig angewiesen. Die früher von hier abgeschickten Kommissarien haben von Pruntrut eine rückgängige Bewegung nach Delsberg gemacht; ihre Mission ist als beendet erklärt, und Oberst Zimmerli, der zum Kommandanten der Truppen ernannt ist, hat die Vollmacht, rein militairisch zu verfahren.

Frankreich.

Paris, d. 10. März. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer hat der Minister-Präsident, Hr. Thiers, nach Angabe der „Debats“, bewiesen, daß es ihm Ernst sei mit der Fortsetzung des Systems vom 13. März und 11. Oktober. Er hat nämlich durch Hrn. Sauzet zwei Gesetzworschläge einbringen lassen, die als Pfänder seines Beharrens bei der Politik des jüngst aufgelösten Kabinetts gelten können. Sie betreffen die Regulirung der (durch die Septem-

bergesehe vorgeschriebenen) geheimen Abstimmung der Jury und die Bewilligung von 55000 Fr. für den ohnlängst vom Papst zum Kardinal ernannten Erzbischof Cheverus von Bordeaux. Ferner verlangt der Minister des Innern, Hr. v. Montalivet, einen außerordentlichen Kredit von 1,200,000 Fr. als Ergänzungssumme für geheime Ausgaben im laufenden Jahr, und weitere 500,000 Fr. zu den anderthalb Millionen, die bereits zur Unterstützung politischer Flüchtlinge im Budget für 1836 ausgesetzt sind. Man erfährt dabei, daß 5955 Individuen dieser Art unterstützt werden, nämlich 4832 Polen, 626 Italiener, 495 Spanier, ein Neuenburger und ein Hannoveraner. — Der für die Marine geforderte außerordentliche Kredit von 7 ½ Mill. Fr. wurde mit 260 Stimmen gegen 11 bewilligt.

Der Moniteur zeigt an, wie der Kardinal Cheverus das von Rom durch einen Ablegaten Sr. Heiligkeit überbrachte Barret in der Kapelle der Tuilerien aus den Händen des Königs empfangen habe. Es war das erstemal seit der Julirevolution, daß eine Feierlichkeit dieser Art stattfand. — Die für den Kardinal bewilligten 55000 Fr. sind zu zwei Posten bestimmt: 10000 Fr. Gehalt und 45000 Fr. zur Bestreitung der Kosten (!) bei der Erhebung zur Kardinalswürde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 8. März. Der (neulich erwähnten) Erklärung des großen Ausschusses der Drangisten-Logen in Dublin ist bald darauf die ordentliche Monats-Versammlung der großen Distrikts-Drangisten-Loge der Stadt Dublin gefolgt, wobei 28 Logen desselben Distrikts repräsentirt waren und Resolutionen gefaßt wurden, welche Bedauern und Ersauern über die an sie ergangene Adresse des Großmeisters (des Herzogs von Cumberland) und Anderer von der

Brüderschaft, so wie innigen Dank an den großen Ausschuß für seine Beschlüsse, die Sache des Protestantismus durch Auflösung der Drangelogen nicht zu verrathen, ausdrücken.

Trotz aller Hoffnungen, welche die ministeriellen Blätter, wie die radikalen, bisher gehegt, hat es nun doch den Anschein, daß die Untersuchung über die Wahl des Herrn Daniel D'Connell zum Parlaments-Mitglied für Dublin eine üble Wendung für ihn nehmen dürfte, und schon sind seine Anhänger dafür bestrebt, falls sie für ungültig erklärt würde, ihm die für die Grafschaft Kildare zuzuwenden, statt des Hrn. Ruthven des Jüngern, der in diesem Fall gleich resigniren würde.

Spanien.

Die Madrider Zeitung vom 1. März enthält eine Ordonnanz, wodurch die Geistlichen beschuldigt werden, den Beichtstuhl zu einem Heerd für Konspirationen gegen den Staat und die Gesetze zu missbrauchen. Den Civilgouverneurs soll darum freie Hand gegeben werden, die Geistlichen nach Gutbefinden von ihren Funktionen als Prediger und Beichtväter zu suspendiren. Doch sollen sie dabei delicat zu Werke gehen!

Die Wahlen zu der neuen Cortes-Versammlung sind vollendet; sie fielen meist auf Ultraliberale; man ist deshalb besorgt für den Augenblick, wo die Cortes eröffnet werden sollen.

Die neuesten Nachrichten von der spanischen Gränze haben viel Unruhe an der Pariser Börse erregt. Man fängt an zu glauben, ohne eine bewaffnete Intervention Frankreichs und Englands könne die Ruhe in der Halbinsel nicht hergestellt werden, und doch weicht die Politik der Mächte vor einer solchen Einmischung zurück.

Aus Narbonne vom 8. März wird gemeldet, die 4000 Karlisten, welche Puycerda bedroht hatten, seien am 8. März nach Ripoll zu aufgebrochen. Mina soll am 6. zu Barcellona gewesen sein. In Neu-Kastilien wurde die Stadt Ciudad-real am 28. Febr. von einer starken Abtheilung Karlisten angegriffen. Die Banden in Katalonien unterbrechen von allen Seiten die Verbindungen.

Der Londoner „Standard“ vom 8. März sagt: Zu Falmouth ist der „Royal Tar“ aus Santander eingelaufen. Er hat einen Adjutanten des General Evans am Bord. Tödliche Krankheiten rafften die englischen Soldaten in Spanien haufenweise weg. Die britische Legion ist auf 3500 Mann geschmolzen ganz außer Stand, sich vor den Karlisten im freien Felde sehen zu lassen.

Portugal.

In Lissabon dringen die Gesandten Spaniens und Englands fortwährend darauf, daß die portugiesischen Hülfstruppen nach den Baskischen Provinzen vorrücken sollen, und der Marquis von Loulé soll sich endlich dazu verstanden haben. Auch in den Cortes erklärten viele Deputirte es für nothwendig, dieses Korps auf 10,000 Mann zu verstärken.

Vermischtes.

— Ueber das bereits gestern gemeldete schreckliche Ereigniß schreibt man aus Dresden, d. 12. März noch Folgendes: Am 10. März, Nachmittags gegen 4 Uhr, wurde Sara (nicht Clara, wie es im gestrigen Berichte heißt) Meyer, eine Israelitin, 36 Jahre alt, ledigen Standes, mit ihrem 19 Wochen alten Kinde, weiblichen Geschlechts, todt und an beiden Verstorbenen die unverkennbaren Spuren gewaltsamer Tödtung in ihrer verschlossenen Behausung gefunden. Die Meyer, welche sich 14 Tage zuvor zum Uebertritt zur evangelisch-lutherischen Kirche gemeldet hatte, war noch am 8. März Nachmittags von 4 — 5 Uhr in der Unterrichtsstunde gewesen, und seitdem nicht wieder gesehen worden. Dieses gab Anlaß, die Wohnung durch einen Schlosser öffnen zu lassen. Man fand die Meyer auf ihrem Bette, den Hals mit einer Bindelschnur fest zugeschnürt, die Vorderarme mit einem Schürzenbände zusammengebunden und das Kind am Fußende des Bettes mit einem Tuch im Munde. Ein entfernter Verdacht entstand gegen die Schwester des Liebhabers der Getödteten, eine verhehlichte aber von ihrem Manne getrennt lebende Sohr, geborne Horn, die in üblem Rufe stand, sich zwar bei ihren Eltern im Bergwerk bei Schwarzenberg unweit Meißen aufhielt, aber am 7. März hier gesehen worden war. Sie wurde in ihrer Heimath aufgesucht, als Arrestantin hierher gebracht, gestand schon auf diesem Transport die Tödtung der Meyer ein und wiederholte ihr Geständniß vor dem Stadtgericht, räumte auch ein, einige Effekten aus der Wohnung der Meyer sich zugeeignet und unterwegs für einige Thaler verkauft zu haben. Dieses Geld wurde, bis auf einige Groschen, noch bei ihr gefunden. Sie leugnete mit der Absicht auf Mord und Raub in der Meyerin Wohnung eingegangen zu sein, gab einen heftigen Wortwechsel, der in gegenseitige Thätlichkeiten übergegangen sei, vor, und wollte die That im Zorn und von der Meyer gemißhandelt und gereizt verübt haben. Ueber die Behandlung des Kindes drückte sie sich unbestimmt aus und wollte dasselbe nur, als es noch gelebt, mit dem Bette zugebedt haben. Es ist aber in Betracht aller Umstände anzunehmen, daß die Meyer im Schlafe erwürgt worden, und man hofft von der Mörderin ein glaubwürdiges Geständniß über diese That zu erhalten, welche sie Mittwoch den 9. März früh zwischen 4 — 5 verübt haben will, nachdem sie zwei Nächte bei der Meyer, mit deren Bewilligung, geblieben war. — Die Sohr ist 28 Jahr alt, und soll schon in ihrem 12. Jahre wegen Feueranlegens in Untersuchung gewesen und mit 2jähriger Enthaltung in Colditz bestraft worden sein.

Bekanntmachungen.

Die im September v. J. von uns ausgesprochene Ansicht von der Nothwendigkeit, auch in unserer Stadt eine höhere Töchterschule zu begründen, ist so allgemein getheilt worden und unsere interimistische Einrichtung

hat eine so erfreuliche Theilnahme gefunden, daß wir uns veranlaßt fühlen, unserem Versprechen gemäß mit nächsten Ostern eine, auch dem Lokale nach von den übrigen deutschen Schulen in den Franckeschen Stiftungen getrennte, höhere Töchter Schule ins Leben treten zu lassen, die aus 6 Klassen bestehen und die Kinder von den ersten Elementen an bis zu einer solchen Bildung führen soll, wie sie für Töchter aus den höheren Ständen erforderlich ist, und von der wir hoffen, daß sie allen billigen Anforderungen, sowohl der innern, als auch der äußern Einrichtung nach entsprechen werde. Der Ausbau des neuen, gewiß zweckmäßigen Lokals schreitet rasch vorwärts, so daß dasselbe bald nach Ostern wird bezogen werden können. Der Unterricht für bevorstehendes Semester beginnt jedoch schon den 12. April in dem jetzigen interimistischen Lokale. Um die so nachtheilige Ueberfüllung der Klassen zu vermeiden, soll nur eine bestimmte, nicht zu große Anzahl Schülerinnen aufgenommen werden, und wir ersuchen deshalb die geehrten Eltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder dieser neuen Schule anzuvertrauen, dieselben noch im Laufe dieses Monats bei dem Herrn Inspektor Dieck anzumelden. Dieser wird auch gern bereit sein, über die ganze Einrichtung der Schule nähere Auskunft zu geben.

Halle, am 15. März 1836.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Hochwürdigsten Direktoriums der Franckeschen Stiftungen erlaube ich mir noch für auswärtige Eltern zu bemerken, daß ich mehrere gebildete Familien nachweisen kann, die gesonnen sind, unter den annehmbarsten Bedingungen einige Töchter in Pension zu nehmen.

Inspektor Dieck.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Oekonom Wendt zu Doberschütz.
- 2) An Hrn. Gutsbesitzer Brähne zu Dorne.
- 3) An Hrn. Regiments-Quartiermeister Schulz zu Halberstadt.
- 4) An Hrn. Heinr. Knock zu Hirschberg.
- 5) An Hrn. Einnehmer Martin zu Landsberg.
- 6) An Hrn. Diaconus Erler zu Niemeck.
- 7) An den Arbeitsmann Friedr. Frosch zu Magdeburg.
- 8) An den Handarbeiter Buschmann zu Unter-Röblingen.
- 9) An Hrn. Rfm. Rau zu Ulm.
- 10) An Fräul. Julie Bessel zu Weiffenfels.
- 11) An Hrn. Sekretair Kristenfeld zu Ziesar.

Halle, den 15. März 1836.

Königl. Postamt.
Söschel.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Landgericht in Halle.

Das zu Capellenende bei Halle belegene, dem Schneidermeister Christian August Zander gehörige Wohnhaus nebst Pertinenzien, abgeschätzt auf

639 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf Cour., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

den 18. Mai c.

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden und haben sich zugleich die vermittelt gewesene Walter jetzt verehel. Berwegel oder deren unbekannte Erben und Nachfolger, wegen des für Erstere eingetragenen Vorkaufs-Rechts, bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem obigen Termine zu melden.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Schlammes von der 15ten bis mit 25ten Station Magdeburg-Leipziger Chaussee, soll

den 26. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum Grünen Hof bei Halle, an den Mindestfordernden verdungen werden, welches Bietungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird, und eingeladen werden, ihre Gebote im gedachten Termine abzugeben.

Halle, den 14. März 1836.

Der Wegebaumeister
Weinhold.

Bekanntmachung.

Ertheilungshalber soll das von dem hier verstorbenen Arbeitsmann Christoph Märker in hiesiger Neustadt hinterlassene Wohnhaus nebst Eingebäuden und Garten, welches nach Abzug der Lasten auf 86 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt ist, in termino

den 17. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

meistbietend verkauft werden, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehen.

Amt Gerbestr., den 1. März 1836.

Das Neumannsche Patrimonialgericht.

Gute Speise-Kartoffeln werden auf dem, am kleinen Holzplage liegenden Kabin, billig verkauft.

Alle Montag früh fährt ein Personenwagen aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Magdeburg. Preis à Person 1 Thlr. 20 Sgr.

Gewichte und eine Lastwaage sucht

F. Sontag.

Ein dreijähriger Fortzucht-Bulle steht zu verkaufen in Dederstedt bei

L. Schröder.

Ein Lehrling findet ein Unterkommen bei dem Stellmachermeister Gebhardt, Steinweg No. 1688.

Für ein auswärtiges Material, Wein, und Eisen-Geschäfte wird unter annehmlichen Bedingungen ein Lehrling gesucht; nähere Auskunft darüber ertheilt

Alsleben a. d. Saale, im März 1836.

Albert Bertram.

Wir übernehmen auch in diesem Jahre Leinen, um solches in Schlesien bleichen zu lassen, und ersuchen um baldige Zusendung; — die Kosten sind außerordentlich niedrig und die Bleiche sehr schön.

W. Kersten & Comp.,
große Steinstraße No. 131.

Da ich erfahren habe, daß Gewinnsüchtige, um ihre schlechten, der Gesundheit und dem Leben nachtheilige Bruchbandagen unterzubringen, sich meines Namens bedienen, so habe ich meine Bandagen mit meinem Namen und Wohnort bezeichnet, und erkenne nur solche, für deren Zweckmäßigkeit und Dauer, bei ganz billigen Preisen, ich mich Jahre verbürge, als die meinen an. Steuer, Königl. approbirter und concessionirter Bandagist in Halle, Leipziger Straße Nr. 279, nahe der Post, Sandberg, Ecke.

Ein mit guten Attesten versehener Kuhhirte findet zu jeder Zeit auf einer Domaine ein gutes Unterkommen. Ein ganz zuverlässiger Hofmeister wünscht von Otern an ein Unterkommen. Näheres im Commissions-Bureau von J. G. Fiedler in Halle, Stadtfleischergasse.

Eisen- und Steinwaaren-Verkauf.

Gegossene eiserne Roste, alte und neue Ofenthüren, neue Kochplatten und Ofenröhre, alte Ofenplatten nebst dergl. Kränzen, neue moderne steinerne Ofenfüße, gute Schleifsteine, Esperstädter Hausflurplatten und mehrere alte Sandsteinstufen, werden billigt verkauft, Glaucha No. 2014. bei M. L. Le Clerc.

Schaaflieh-Verkauf.

Der ganze Stamm einer veredelten, gesunden und gut ausgewinterten Schäferrei von 220 Stück in allen Sorten, steht mit oder auch ohne Wolle zum Verkauf. Wo? erfahren Kauflustige beim Gastwirth Hrn. Kund im grünen Hofe vor Halle.

An der Kalkbrennerei bei Eönnern ist Steinkalk zu haben, à Verl. Wispel 5 Thlr. 7½ Sgr., Düngerkalk 2 Thlr., Kalkasche 1 Thlr. 15 Sgr.

A. Länger.

Von 42 Stück Schaaflieh sind 30 Stück, theils Mutterschaaflieh, theils Hammel, zu verkaufen. Wo? wendet nach der Putmann Wöbes in Spören.

Eine Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Kattune und Singhams, verschiedene Westensstoffe, seidene Vast- und Krepptücher, Damassée- und Kravatentücher empfiehlt billigt

F. W. A. Mosch,
große Ulrichstraße No. 15.

Für Gärtner.

Engl. und franz. Raygrasamen, feine Vastmaten und Baumwachs empfiehlt E. H. Nisiel.

Pferde-Verkauf.

Von meiner Einkaufsreise nach Mecklenburg und Hannover zurückgekehrt, zeige ich hiermit an, daß von Freitag den 18. d. M. an, eine Auswahl von guten Pferden aller Gattungen in meinem Hause, Steinstraße No. 167., zum Verkauf aufgestellt sind, und empfehle dieselben zu geneigter Abnahme.

Halle, am 16. März 1836.

Aug. Alcke.

Wirklich 3drähig baumwollene Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, glatt und durchbrochen, in weiß, schwarz, grau und flammirt, so wie auch seidene und wollene Strümpfe, und seidene, baumwollene und le-

berne Handschuh aller Art, empfiehlt zu billigen Preisen die Gerlach'sche Handlung.

Weißer Einlege-Adern für Meubles, Verfertiger, als auch Mahagoni- und Lindenholz-Verzierungen, erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Billig zu verkaufen sind in Beyernaumburg bei Sangerhausen mehrere Schock Wollnuß-, Aepfel- und Birnstämme von den edelsten Sorten und auf magerm Bergboden gezogen, durch den Holzauffeher Engelmann.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. März 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.				
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	103	—	
Pr. Engl. Ob.	30	4	101½	101½	Kur- u. Nm. do.	4	102½	101½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61½	60½	do. do. do.	3½	99½	99½	
Rm. Ob. m. l. C.	4	102½	102½	Schlesische do.	4	107½	106½	
Nm. Int. Sch. do.	4	102½	101½	rückst. C. d. Rm.	—	88½	—	
Berl. Stadt-Ob.	4	103½	102½	do. do. d. Nm.	—	88½	—	
Königsb. do.	4	—	—	Zinssch. d. Rm.	—	88½	—	
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	88½	—	
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½	
Westpr. Pfdb. A.	4	103	102½	Neue Duk.	—	—	18½	
Gr.-Hj. Vof. do.	4	—	103½	Friedrichsd'or	—	18½	18½	
Dstpr. Pfandbr.	4	103	—	Disconto	—	8	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
Magdeburg, d. 14. März. (Nach Wispein.)
Weizen 27½ — 29½ thl. Gerste 20½ — 21 thl.
Roggen 22 — 22½ „ Hafer 15½ — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 14. März: Nummer 12 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. März.
Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Schwarz u. Winkhaus a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wesenfeld a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Renver a. Berlin. — Hr. Kaufm. Enzeler a. Leipzig.
Stadt Fürch: Hr. Banquier Köhne u. Hr. Pastor Buchholz a. Berlin. — Hr. Oberamtm. Herfsch a. Schenkensberg. — Hr. Rtm. Bruns a. Bremen.
Soldnen Ring: Hr. Rittmstr. v. Herhold a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Rieder a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Steinick a. Glogau. — Hr. Chemiker v. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Grube a. Freiburg.
Soldnen Löwen: Hr. Intendantur-Rath Krause a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Eckwald a. Jena. — Hr. Hofsänger Fohrberg a. Stuttgart. — Hr. Part. v. Ebersberg a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Gebr. Jacobi u. Hr. Kaufm. Haase a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Fernheim a. Braunschweig. — Hr. Hauptm. v. Davier m. Sohn a. Dessau. — Dem. Wolfsheim a. Braunschweig.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Schulze a. Wittensberg. — Hr. Handelsm. Brunert a. Müchensborasdorf. — Hr. Fabrik. Glorius a. Heintoda. — Hr. Decon. Desterlein a. Verden. — Hr. Rentier Carlepp a. Berlin.